Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet man in den Familien wo
Forni's
Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Er entferni die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. **Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.**

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Forni's Alpenkräuter, das oben erwähnte Heilmittel, jetzt allen Kunden in Canada zollfrei geliefert wird, wodurch eine große Ermäßigung des Kostenpreises eintritt.

Alpenkräuter, per Flasche $1.25, Porto 20c extra; Heilöl 50c, Porto 5c; Magenstärker 50c, Porto 5c extra. Zu haben bei D. H. Borcherding, 722 Kamaby Ave., Edmonton, Agent für Forni's Medizinen.

Laufplätze für die Fohlen

Es kann wohl nie genug darauf aufmerksam gemacht werden, daß es für die Aufzucht von Fohlen und überhaupt von Jungvieh eine der ersten Bedingungen ist, den jungen, heranwachsenden Thieren so viel wie möglich Bewegung im Freien zu verschaffen. Es weiß dies auch schließlich jeder Züchter, aber trotzdem wird gerade in diesem Punkte immer noch am meisten gesündigt.

Die Vorteile, die die regelmäßige Bewegung im Freien den Thieren gewährt, sind so bedeutende, daß es kein Züchter unterlassen sollte, sie ihnen zu verschaffen und für die Aufzucht nutzbar zu machen. Sie bestehen besonders darin, daß neben einer Vermehrung und Kräftigung der Muskulatur und des Knochengerüstes durch das kräftige Atmen des jungen Thieres in der freien Luft ein Ausweiten des Brustkorbes verursacht, sowie die Verdauung durch den größeren Stoffverbrauch nachhaltig gefördert wird. Ferner wird das Tier gegen ungünstige äußere Einflüsse jeder Art gestählt und seine Widerstandsfähigkeit Krankheiten gegenüber erhöht.

Für den Sommer bietet ja wohl die Weide einen ausreichenden Tummelplatz, wenn es auch zweckmäßiger ist einen besonderen Weideplatz mit sicherer Eingäunung nur für die Fohlen allein zu haben und in einer Lage zum Gehöft, daß er auch gleichzeitig im Winter als Laufplatz dienen kann. Ist das Herauslassen der Fohlen mit einigen Schwierigkeiten verknüpft, so unterbleibt es im Winter sehr oft aus Mangel an Zeit oder dergleichen. Außer auf eine bequeme Lage zum Gehöft ist bei Anlage einer Fohlenkoppel hauptsächlich noch darauf zu achten, daß es trockenes Land ist, weder zu weich noch derartig beschaffen, daß die jungen Tiere beim Laufen und Spielen ausgleiten können. Von günstigstem ist völlig ebenes Land und mit einer dichten Grasnarbe bewachsen. Wenn genügend groß angelegt, finden die Fohlen im Sommer hier hinreichend Weidefutter und haben während des Winterhalbjahres einen passenden Tummelplatz, ohne daß Gefahr besteht sich Beschädigungen zuzuziehen, wie dies bei dem Herumrennen irgendwo auf der Farm nur zu leicht passiert.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier"

Kastrieren und Schwanzstutzen der Schaflämmer

Dadurch, daß Schafzüchter es unterlassen den Lämmern die Schwänze zu stutzen und die Bocklämmer zu verschneiden, erleiden sie jedes Jahr empfindliche Verluste, ohne sich darüber so recht bewußt zu sein. Die Käufer in den Hauptmärkten berichten, daß sie selbst aus dem für feine ausgezeichnete Fleischschafzucht bekannten Staate Wisconsin zu vielen Sendungen von Lämmern und Schafen erhalten die nicht gestutzt und nicht kastriert sind.

Die kastrierten Bocklämmer verwerten ihr Futter besser und nehmen besser zu während des Sommers, können in einem besseren Zustande verkauft werden und bringen höhere Preise als die unverschnittenen Lämmer in einer Herde, und Lämmer denen nicht die Schwänze gestutzt wurden, werden sehr schmutzig am After, bekommen manchmal Maden und wenn sie übergehalten werden, scheren sie ein schmutziges Vließ, das sich schwer zu Marktpreis verkaufen läßt.

Alle Bocklämmer, mit Ausnahme derjenigen die für Zuchtzwecke gehalten werden sollen, müssen kastriert werden, wenn sie ein bis zwei Wochen alt sind. Man wählt dazu einen schönen, sonnigen Tag, bürdet die Lämmer auf dem einen Ende des Stalles zusammen und operiert während des Vormittags. Die Hände, die zu benutzenden Instrumente und die Operationsstelle, sowohl vorher als nachher müssen desinfiziert werden mit einer Karbolsäurelösung oder auch einem anderen Kohlentheer - Desinfektionsmittel. Gleich nach der Operation kann man die Lämmer wieder mit den Müttern laufen lassen, doch soll die Herde nur so wenig wie möglich während des Tages getrieben werden.

Etwa eine Woche nach der Kastration der Bocklämmer können diesen die Schwänze gestutzt werden. Es empfiehlt sich nicht, beide Operationen zu einer Zeit zusammen vorzunehmen. Das Stutzen der Mutterlämmer kann im Alter von ein bis zwei Wochen geschehen. Diese Operation läßt sich am besten mit einer scharfen, heißen Kneifzange ausführen. Der Schwanz wird ungefähr 1½ Zoll vom Körper entfernt abgenommen.

Junge Schweine mit Eingeweidewürmern

Die jungen Schweine sind oft stark mit Eingeweidewürmern geplagt. Meistens sind es schlecht gefütterte, vernachlässigte Tiere, die in schmutzigen Buchten und Höfen gehalten, aus schmutzigen Trögen und Futterfässern gefüttert werden, schlechtes verdorbenes Wasser aus Pfützen trinken müssen, in Dünger- und Strohhaufen sich zum Ruhen und Schlafen einwühlen, die sich die Würmer zuziehen und damit behaftet sind. Solche Schweine wollen dann nicht zunehmen und wachsen, werden hängebäuchig, mißgestaltet und unvorteilhafte verbutteste Tiere. Nicht selten gehen sie auch an den Würmern zugrunde. Schweine aus einer lebenskräftigen Zucht, die gut gehalten und gefüttert werden, haben gewöhnlich nicht durch Würmer zu leiden.

Nach Dr. A. S. Alexander von der Wisconsin Landwirtschaftlichen Hochschule sind es zwei Arten Eingeweidewürmer von denen die Schweine heimgesucht werden, die rundköpfigen und die stachelköpfigen Würmer, und er gibt einige wirksame Mittel für ihre Entfernung aus dem Körper.

Terpentin ist ein sehr gebräuchliches Mittel und es ist auch ziemlich wirksam. Man verabreicht es im Tränkfutter früh morgens mit dem ersten Futter, drei Tage hintereinander und zur Rate von einem Theelöffel voll für jede 80 Pfund Körpergewicht der Schweine. — Eisenvitriol (Sulphate of Iron, Copperas) ist ein wirksames Mittel wenn wie folgt gegeben: Man macht mit warmem Wasser eine starke Lösung von dem Vitriol und vermischt dann eine Drachme von dieser Lösung mit dem Tränkfutter für jede hundert Pfund Lebendgewicht der Schweine, jeden Morgen, fünf Tage hintereinandr. Wiederholt wenn erforderlich. Eisenvitriol wie Terpentin kann auch gelegentlich als ein Vorbeugungsmittel gegeben werden in Schweineherden wo schon öfter Fälle von Würmern vorgekommen sind. Tragenden Sauen dürfen diese Drogen aber nicht gegeben werden. In schlimmen Fällen, wo es sich um unmittelbare Hilfe handelt, sollten die betreffenden Thiere 12 Stunden nichts zu fressen bekommen und dann gibt man auf jede 100 Pfund Körpergewicht als: Grains Santonin und fünf Grains Calomel auf einmal.

Gegen den Dummkoller der Pferde

Der Dummkoller (Blind Staggers) äußert sich dadurch, daß die Pferde auf äußere Eindrücke nichts mehr geben, nach einer Seite drängen, einen tappenden Gang haben, beim Fressen manchmal das Futter im Maul behalten und erst wieder zu fressen anfangen, wenn sie angerufen werden, daß sie den Kopf in den ihnen vorgehaltenen Eimer mit Wasser stecken, ohne zu saufen und ihn erst wieder herausziehen, wenn sie keine Luft mehr bekommen oder wenn ihnen das Wasser fortgenommen wird, daß sie sich den Finger in das Ohr stecken lassen ohne mit dem Kopfe zu schütteln, sich die Füße überkreuz stellen, ohne sie zu verwechseln, sich auf die Krone treten lassen und dergleichen mehr. Dabei geht der Puls unter die normale Zeit herab, oft auf 30 in der Minute. Alle diese Zufälle steigern sich oder machen sich stark bemerkbar, wenn das Tier eine Zeitlang bis zum Warmwerden bewegt wird.

SANOL

Ein ausgezeichnetes Mittel um Gallen-, Nieren- und Blasensteine schmerzlos und sicher zu entfernen. Besonders wirksam in Blasen- und Nierenleiden, die sich auf Harnsäurebildung (Uric Acid) zurückführen lassen. Preis $1.50.

Von den meisten Aerzten empfohlen.

Zu beziehen von allen Apotheken oder der

The Sanol Mfg. Co., Ltd.
Winnipeg Manitoba

Meistens ist ein völlige Heilung ausgeschlossen. Bei starker Röte der Schleimhäute und stierem Blick gibt man „Belladona" (3 Verdun) viermal täglich 10 Tropfen „Opium" (3 Verdun) ist zu geben, wenn das Tier große Betäubung zeigt und langsam und schnarchend Athem holt. „Nux Vomica" (3 Ver.) gebe man zweistündlich, wenn die Schleimhäute gelb gefärbt erscheinen, der Mist selten entleert wird und ein Drängen nach der einen oder anderen Seite besteht. Einige Gaben „Suchbur" kann man stets dazwischen geben. Auch „Arnica" (2 Verd.) hat sich bewährt. Die Gaben sind immer 10 Tropfen.

Gebärmutter-Vorfall bei Kühen

Ein Leser schrieb kürzlich, daß er eine Kuh an Gebärmuttervorfall verloren habe und wünschte etwas Auskunft, wie das Leiden zu verhüten und vorkommenden Falls zu behandeln wäre.

Der Gebärmuttervorfall wird fast immer kurz nach der Geburt des Kalbes beobachtet und meistens kommt er vor in der Zeit zwischen der Geburt und dem Abgang der Nachgeburt. Der Vorgang besteht in Umstülpung und dem Hervortreten der Gebärmutter durch die Scheide nach außen, wobei meist noch ein Teil der Scheide mit umgestülpt wird. Der Vorfall ist nicht immer vollständig, manchmal sind nur Teile der Gebärmutter durch den Muttermund in die Scheide und Schamspalte getreten und bleiben auch wohl noch weiter in der Scheide zurück, und der Fall wird dann oft gar nicht beobachtet, aber in den meisten Fällen besteht vollkommene Umstülpung der Gebärmutter, so daß ihre mit Schleim, Blut und oft auch noch mit der Nachgeburt bedeckte innere Fläche zur äußeren wird und aus der Scheide in Form einer birnförmigen Geschwulst heraushängt. In kurzer Zeit werden die vorgefallenen Teile, namentlich wenn sie nicht warm gehalten und nicht vor Unreinigkeiten geschützt werden, dunkelrot, allmählich blutrünnig, rissig und trocken, schwellen zu und gehen zuletzt in Entzündung und Brand über. Dieser ungünstige Verlauf, wenn der Vorfall nicht sachgemäß zurückgebracht wird, dauert bei Kühen 5 bis 7 Tage; bei Stuten und Schafen ist der Verlauf gewöhnlich noch schneller, 2 bis 3 Tage.

Als Ursache der Vorfälle kommt wohl in erster Linie eine besondere Veranlagung des einzelnen Tieres in Betracht, die auch vererblich ist, und es ist stets damit zu rechnen, daß eine Kuh die einmal den Vorfall hatte, ihn bei den folgenden Geburten wieder bekommt. Als weitere Ursachen gelten allgemeine Körperschwäche, starke Ausdehnung und Erschlaffung der Gebärmutter durch die Geburt eines zu großen Kalbes, schwere Geburten überhaupt, starkes Drängen und Pressen beim Abstoßen der Nachgeburt, sowie auch ein zu stark nach hinten abschüssiger Stand und Fütterung mit massigen, wenig nahrhaften Futterstoffen in der letzten Zeit der Trächtigkeit. Durch Abstellung der letztgenannten Ursachen läßt sich jedenfalls etwas vorbeugen.

Die Behandlung des Vorfalls besteht im Zurückbringen desselben, doch muß ungesäumt damit vorgegangen werden, und wenn es irgend angeht ist die Hilfe des Tierarztes dabei in Anspruch zu nehmen. Zeigt sich die umgestülpte Gebärmutter nebenbei noch ziemlich verletzt oder stark verunreinigt oder haben sich schon die oben erwähnten Veränderungen an ihr bemerkbar gemacht, ist vielleicht schon erhebliches Fieber vorhanden, so ist wenig Gutes mehr von einem Zurückbringen zu erhoffen und es möchte in solchen Fällen wohl besser sein das Tier zu schlachten. Auch wenn die Heilung gelingt, so wird es sich unter Berücksichtigung der zu befürchtenden Wiederkehr des Vorfalls empfehlen, das Tier nicht weiter mehr zur Zucht zu verwenden und es abzuschaffen.

Die Heilung des Vorfalls besteht also in Zurückbringung und Zurückhaltung der Gebärmutter. Zuerst ist diese behutsam aber gründlichst mit lauwarmem Wasser von allem Schmutze zu reinigen, auch von allen noch etwa anhaftenden Nachgeburtsteilen und Eihautresten zu befreien; wenn geschwollen, so sucht man sie durch Eiswasser oder Alaunlösung (1 Teil Alaun in 30 Teilen Wasser gelöst) zu verkleinern, stellt oder lagert die Kuh dann mit dem Hinterteil möglichst hoch, und nun erfolgt die Zurückbringung, indem man das äußerste Ende des Vorfalls mit der geschlossenen Hand in sich zurück- und einstülpt, und so allmählich die ganze Gebärmutter durch die Scheide und in die Beckenhöhle hineinschiebt. Danach sucht man innen die noch etwa vorhandenen Falten und Einknickungen der Gebärmutter noch möglichst vollständig auszugleichen, damit solche unvollständigen kleinen Umstülpungen nicht von neuem Anlaß zum Drängen und Pressen geben.

Die Sache läßt sich aber jedenfalls nicht so leicht bewerkstelligen als das hier gesagt ist; das Tier ist äußerst unruhig dabei und das fortwährende starke Drängen ist sehr störend und hindernd. Das Tier ist deshalb unter allen Umständen mit dem Hinterteil recht hoch zu stellen und auch schließlich zum Bremsen oder Auflegen von schweren Säcken auf die Lendenpartie hat man zu greifen, um die Kuh vom Drängen abzuhalten. Schlimmstenfalls wenden Tierärzte auch die Narkose an.

Mit dem Zurückbringen allein ist die Sache aber noch nicht getan, das Zurückhalten der eingebrachten Gebärmutter verursacht wegen des heftigen Nachdrängens oft noch ganz erhebliche Schwierigkeiten. Hiergegen versucht man dann verschiedene Vornahmen, wie das Herumführen des Tieres, Belastung des Rückens, Einbringen von Eis in die Gebärmutter und Gegenhalten von Eis gegen den Muttermund, Hineinstrecken der Hand während längerer Zeit, Höherstellen des Hinterteils, doch genügen alle diese Mittel nicht immer. Man vernäht deshalb den Wurf auch wohl mit einem Faden oder verschließt ihn durch zwei oder drei quer und tief durch beide Schamlippen gelegte Messingdrähte, oder hält die Scheidenöffnung mit einem durchgezogenen breiteren Messingring verschlossen. Zu gleichem Zweck sind auch Bandagen, ein sogenanntes Vorfallgeschirr, anwendbar. Dieses besteht entweder aus einem Lederstück mit Oeffnung für Koth und Harn versehen, aus einem Stricknetz oder auch einem länglichen Eisenring, die den Abgang von Koth und Harn nicht verhindern und die dann mittels vier Stricken oder Riemen, zwei unten je um's Euter herum, und zwei übers Kreuz an einem fest umgeschnallten Brustgurt straff befestigt werden.

Ist die vorgefallene Gebärmutter schwer entzündet, arg verletzt oder schon brandig, oder läßt sich das Einbringen derselben durchaus nicht ermöglichen oder will sie unter keinen Umständen zurückbleiben und fällt immer wieder vor, so bleibt als letztes mögliches Mittel nur noch die Entfernung des Organs von sachverständiger Hand, wenn man nicht vorzieht alsbald zu schlachten. Doch ist die schwierige Operation mit einer großen Lebensgefahr verbunden.

Das **Original** und einzig **Echte**

Schütze dich vor Nachahmungen, die als ebenso gut verkauft werden wie

Minards Liniment

Einwirkung von Salzgenuß auf die Milchproduktion

Angestellte Versuche über die Einwirkung von Salzgenuß auf die Milchproduktion hatten das folgende Ergebnis: Wird die Verabreichung von Salz eingestellt, so verspüren die Kühe keinen Nachteil für eine Zeit, die von einem Monat bis zu einem Jahr wechselt. Dann tritt aber plötzlich eine große Verschlechterung in dem allgemeinen Zustande der Tiere ein, welche Mangel an Freßlust, rauhes Fell, Verminderung des Lebendgewichtes, Abnahme der Milchausscheidung usw. zeigen. Diese Erscheinungen treten bei sehr milchergiebigen Kühen am stärksten hervor und äußern sich namentlich zur Zeit des Kalbens oder unmittelbar nachher. Eine Heilung tritt schnell ein, wenn das Salz wieder verabreicht wird. Man kann daraus schließen, daß das normal in dem Futter enthaltene Chlornatrium, dessen Menge für Kinder, die keine Milch produzieren, vollständig genügt, nicht hinreicht, um Milchkühe gesund zu erhalten, für welche daher ein Salzzusatz zum Futter unerläßlich ist.

— Gegen die **Brandfäule der jungen Zwiebeln** im Lande wird als wirksam empfohlen eine Lösung von 2 Unzen Formalin in 1 Gallone Wasser und beim Säen der Zwiebeln in die Saatreihen gegossen, zur Rate von 1 Gallone auf 300 Fuß Reihenlänge. Das Eingießen läßt sich durch entsprechende Vorrichtung an der Handsäemaschine bewerkstelligen.

Der Grund

Warum deutsche Pferdeliebhaber und Farmer von mir kaufen ist, weil ich nur vollkommene Percherons und Belgier Hengste verkaufe. Man schreibe Deutsch oder Englisch, wenn man einen Hengst zu kaufen wünscht; ich werde Ihnen mitteilen, wie meine Percherons sind. Ich kann Ihnen viele Deutsche nennen, die Hengste von mir gekauft haben und sehr zufrieden sind. Mäßige Preise liberale Bedingungen, Pferde garantiert.

J. H. GRAHAM, Saskatoon, Sask.
Importeur von Percheron- und belgischen Hengsten.
Stallung: Cke Ave. C. und 21. Str.

Küchen-Allerlei

Falsche Fische

Ein schmackhaftes Gericht als Ersatz für das teure Fleisch, genügend für sechs Personen. Man nimmt eine Büchse Salm (Salmon), löse die Gräten heraus und zerdrücke das Fleisch gut mit der Gabel. Drei in Milch geweichte Semmeln drückt man aus, gibt eine fein gehackte Zwiebel dazu, Pfeffer und Salz nach Geschmack, zwei Eier und eine halbe Tasse geriebene Semmel, nebst eine Eßlöffel voll Mehl. Dies wird alles gut durcheinander gerührt dann formt man aus der Masse kleine Kuchen, bratet sie in heißem Fett schön braun und reicht Gemüse und Kartoffelpuree nebst brauner Sauce dazu.

Gebackener Kalbskopf

Man koche denselben in Wasser und Salz weich, löse das Fleisch von den Knochen und schneide es klein. Darauf backe man 250 Gramm rohes Kalbfleisch mit grüner Petersilie und Citronenschale recht fein, vermische es mit geriebener Semmel, 60 Gramm geschmolzener Butter und vier zerquirlten Eiern. Zuletzt rühre man den zerschnittenen Kalbskopf, mit Muskatnuß verrieben, hinzu, bestreiche eine Form mit Butter, streue geriebene Semmel hinein, fülle die Masse darauf, streiche sie glatt und backe sie langsam im Ofen.

Gefüllte Apfeltaschen

Man zerreibt sechs Unzen gute Butter in zehn Unzen Mehl und vermischt es dann leicht mit einer halben Tasse Milch, in welcher zwei Eidotter verquirlt worden sind. (Wenn nötig, nehme man etwas mehr Milch dazu.)

Der Teig wird nun auf dem Backbrett ziemlich dünn ausgerollt und übereinandergeschlagen, wie bei Blätterteig. Dreis- bis viermal soll das geschehen, dann stellt man ihn über Nacht an einen kalten Ort.

Weine Liköre Biere

empfiehlt in allbekannter Güte

Julius Mueller
Regina
Toronto St. u. Zehnte Avenue
Phone 4525
Das Qualitätshaus.

Untenstehende Bestellzettel sind nicht an den „Courier", sondern stets an die Regierung, und zwar jeder Zettel einzeln jedesmal an die auf dem betreffenden Zettel angegebene Adresse zu senden

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse .....Exemplare des Bulletins Nr. 15, betreffend die Behandlung von Milch und Sahne auf der Farm.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep't. of Agriculture, Regina, Sask.
Gentlemen:
Please forward to address given below.... copies of "Bulletin No. 15", dealing with the care of milk and cream on farm, printed in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an unten angegebene Adresse..... Exemplare des Hagelversicherungsgesetzes, in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep't. of Agriculture, Regina, Sask.
Gentlemen:
Please forward to address given below.... copies of the "Hail Insurance Act" printed in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an unten angegebene Adresse.....Exemplare des Pferdezüchter-Gesetzes, in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep't. of Agriculture, Regina, Sask.
Gentlemen:
Please forward to address given below copies of the "Horse Breeders Act" printed in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....

Abteilung für Schulwesen Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an unten angegebene Adresse..... Exemplare, bezüglich Aufklärung für Bildung von Schuldistrikten, in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep't. of Education, Regina, Sask.
Gentlemen:
Please forward to address given below... copies of "Instructions for formation of school district", printed in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....

Achtung! Farmer und Landsleute! Achtung!

Wir erhalten in dieser Zeit wieder einmal besonders zahlreiche Briefe, in denen wir aus den Reihen unserer Farmerfreunde gebeten werden, ihnen das eine oder das andere Gesetz in deutscher Sprache zuzusenden. Da wir keine Vorräte in deutscher Sprache gedruckter Gesetze in unserer Office haben, können wir leider die Wünsche unserer Freunde nicht direkt erfüllen. Um für die Zukunft eine Vereinfachung herbeizuführen, drucken wir untenstehend zehn Zettel in deutscher und englischer Sprache. Jeder von diesen Zetteln verlangt in deutsch und Englisch die Zusendung eines wichtigen Gesetzes oder interessanter und bedeutsamer Information, die von der Regierung herausgegeben wurde. Unsere Freunde brauchen nun nur diese Zettel auszuschneiden, mit Namen und Adresse zu versehen und in einem Briefumschlag abzusenden, der genau die gleiche Adresse trägt, die wir oben auf dem betreffenden Zettel in Englisch gedruckt haben.

Wir hoffen, daß unsere Leser von dieser Gelegenheit, sich die wichtigsten Gesetze unserer Provinz in der ihnen verständlichen Sprache völlig kostenlos zu erwerben, recht ausgiebigen Gebrauch machen werden. An den langen Winterabenden hat der Farmer die beste Zeit, sich mit diesen hochwichtigen Gesetzen vertraut zu machen und wenn er das jetzt tut, wird es ihm späterhin von großem Nutzen sein.

Redaktion und Geschäftsführung des „Courier".

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse .....Exemplare der Broschüre betreffend der Kredit-Kommission, in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep't. of Agriculture, Regina, Sask.
Gentlemen:
Please forward to address given below.... copies of the report of the "Credit Commission", printed in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....

Abteilung für Schulwesen Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an unten angegebene Adresse..... Exemplare des Schulgesetzes und der Regierungsvorschriften über Steuereinschätzung und Steuererhebung, alles in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep't. of Education Regina, Sask.
Gentlemen:
Please forward to address given below... copies of the School Act', and regulations governing school assessment and taxation printed in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie mir alle Aufklärungslitteratur, die Sie in deutscher Sprache vorrätig haben und die zum Zweck hergestellt worden ist, den deutschen Farmern Saskatchewans gute Ratschläge zu erteilen.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep't. of Agriculture Regina, Sask.
Gentlemen:
Kindly send me all literature you may have on hand printed in the German language and intended to give good advice to Saskatchewan farmers.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....

Unkraut und Saatkommissar, Landwirtschaftsabteilung Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an unten angegebene Adresse ..... Exemplare des „Unkrautgesetzes", in deutsche Sprache gedruckt, ebenso alle verfügbare Litteratur, die sich mit der Unkrautfrage beschäftigt, falls Sie diese Flugschriften in deutscher Sprache haben.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Weed and Seed Commissioner
Dep't. of Agriculture Regina, Sask.
Dear Sir:
Kindly supply me with copies *of the 'Noxious Weeds Act', printed in German, also all available literature dealing with the weeds question, if you have these leaflets in German.*
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address .....

Abteilung für ländliche Telephone Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an unten angegebene Adresse ..... Exemplare des Gesetzes betreffend „Ländliche Telephone", in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep'te of Rural Telephones Regina, Sask.
Gentlemen:
Please forward to the undersigned copies of the Rural Telephone Act, printed in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address .....

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an unten angegebene Adresse..... Exemplare der Broschüre betreffend der Getreidemarkt-Kommission, in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep't. of Agriculture, Regina, Sask.
Gentlemen:
Please forward to address given below copies of "Grain Market Commission", printed in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....